

Elternabend über die Änderungen der Schul- und Klassenorganisation ab dem Schuljahr 2017/18

Mittwoch, 21. September 2016, 19.30 Uhr
Singsaal der Primarschule Fraubrunnen, Schlossweg 7, 3312 Fraubrunnen

Zusammenfassung der Voten und Fragen der versammelten Elternschaft, dazu die Stellungnahmen des Gemeinderats Ressort Bildung und der Schulleitung

Allgemeines

Die Bevölkerung sollte transparenter und früher informiert werden.

Es werden Visionen vermisst.

Einigen Anwesenden fehlt der Widerstand gegen die Vorgaben des Kantons.

Stellungnahme: *Seit über 2 Jahren beschäftigen sich die Kommission Bildung, die Schulleitung sowie eine Arbeitsgruppe mit dieser äusserst komplexen Thematik. Etliche Abklärungen mussten vorerst getätigt werden. Die Vorgaben sind klar, die Strukturen äusserst komplex, die Schülerzahlen sehr unterschiedlich. Es gibt keinen grossen Verhandlungsspielraum. Visionen sind vorhanden, aber sie sind leider in keiner Art und Weise realisierbar.*

Schulstandorte

Die Liegenschaften sollten saniert und nicht geschlossen werden.

Warum wird nicht ein dritter Schulstandort ins Auge gefasst?

Die Bedürfnisse der kleinen Dörfer werden von den grossen Dörfern nicht berücksichtigt.

Stellungnahme: *Eine Sanierung der Schulhäuser löst die Probleme nicht. Die einzelnen Standorte sind zu klein. Es gibt z.B. keinen Platz für zusätzliche Klassen. Die vorhandenen Räumlichkeiten bieten keine Flexibilität bei notwendigen Änderungen in den Schulstrukturen. Ob die aufgezeigte Variante mit zwei Standorten realisiert wird, ist noch nicht entschieden! Dies ist einzig eine sehr gute mögliche Variante. Zwei Schulstandorte würden die Schulorganisation um vieles vereinfachen und harmonisieren. Die SchülerInnen könnten den Unterricht vom Kindergarten bis zum 6. Schuljahr im gleichen Schulhaus besuchen.*

Geplanter Schulhauswechsel

Einzelne Familien sind in die Dörfer gezogen, weil es in der Nachbarschaft eine Schule hat. Diese Möglichkeit darf jetzt nicht wegfallen.

Die Lebendigkeit der Dörfer geht verloren.

Es wird nicht verstanden, dass in Schalunen im alten Gemeindehaus keine Kindergartenklasse eröffnet werden kann.

Es wird nicht begrüsst, dass die SchülerInnen von Etzelkofen, Limpach und Mülchi nach Grafenried wechseln müssen.

Stellungnahme: *Das Schulhaus Schalunen ist klein und die SchülerInnenzahlen sind dort im Moment zu gross. Also müssen SchülerInnen in einem anderen Schulhaus zur Schule gehen. In Schalunen sind das die Kindergartenkinder. Es wird vom Kanton vorgegeben, wann und wo eine Klasse eröffnet werden kann. Die beiden Klassen sind zu gross, als dass alle Kinder in Limpach unterrichtet werden*

könnten. Die Schulstrukturen sind komplex. Es können leider nicht alle Anliegen berücksichtigt werden.

Geplante Klassenzusammensetzung

Für viele Eltern ist es nicht nachvollziehbar, dass die SchülerInnen aus den Dörfern Etzelkofen, Limpach und Mülchi, welche im Moment gemeinsam in eine Klasse gehen, nächstes Jahr auseinandergerissen werden sollen.

Es wird der Schulleitung vorgehalten, dass sie schon seit 2 Jahren wisse, dass starke Jahrgänge folgen werden.

Stellungnahme: *Es ist äusserst schwierig, vorherzusehen, welche Klasse an welchem Standort zu gross oder zu klein wird. Zu- und Wegzüge sind nicht vorhersehbar.*

Transport

Zweifel werden geäussert, dass der Transport von so vielen Kindern, die es zu transportieren gilt, klappen wird. Wird der Schulbus pünktlich sein? Werden keine Kinder vergessen?

Stellungnahme: *Der Transport der Schulkinder wird akribisch vorbereitet. Es werden alle Kriterien miteinbezogen. Da in Etzelkofen, Limpach und Mülchi schon länger ein Schulbus verkehrt, kann man von diesen Erfahrungen profitieren. Es ist vorgesehen, einen zweiten Schulbus anzuschaffen.*

Personelles

Der Wechsel für die Lehrpersonen wird als sehr ungünstig empfunden.

Stellungnahme: *Die personellen Belange werden bei dieser Umstrukturierung vorerst aussen vor gelassen. Diese Entscheidung ist schlussendlich Schulleitungssache, aufgrund des Lehreranstellungs-gesetzes und der Lehreranstellungsverordnung werden die Stellenprozente vergeben.*

Einige wenige der anwesenden Personen bitten die Anwesenden, den anstehenden Änderungen eine Chance zu geben.

Fraubrunnen, 1. November 2016 / mwr/ag